

doch möglichen Fall denken, daß dieser ganze Satz abgeworfen wird. Es muß also nothwendig dabei der Vorbehalt gemacht werden, daß dann auf die Punkte 1., 2., 3. zurückzukommen sein würde. Uebrigens muß ich noch darauf aufmerksam machen, daß von Abwerfen des Punctes 1. nicht die Rede sein kann, ebenso wenig von dem der Punkte 2. und 3., und zwar aus dem Grunde nicht, weil bereits von der vorigen Ständeversammlung der Regierung die Ermächtigung erteilt worden ist, in Bezug auf diese Bahnen Verträge abzuschließen, und zwar unter angemessener Verzichtleistung auf Zinsen für die Beihülfen aus den Staatskassen; auch hat die geehrte Kammer sich schon mit den Verträgen einverstanden erklärt. Nun halte ich es zwar nicht für wahrscheinlich, aber doch für möglich, daß der ganze Satz abgeworfen würde; wäre nun jener Vorbehalt nicht gemacht worden, so würde eine Eisenbahn abgeworfen, die schon halb fertig und im Betrieb ist.

Präsident D. Haase: Ist die Kammer mit dem von dem Herrn Staatsminister angedeuteten Vorbehalt einverstanden? — Einstimmig ja.

Präsident D. Haase: Die Kammer hat also genehmigt, daß wir zunächst zu der Bahn unter 5. übergehen, und dabei zuerst über das Gutachten der Deputation die Frage gestellt werde, dann aber, wenn dieses abgeworfen wird, das Separatvotum des Abg. Sachse in Frage gestellt werde, und zuletzt der ganze Punct 1., letzterer mit dem Vorbehalte, auf die Ei-

senbahn von Zwickau nach Chemnitz bei Punct 3. zurückzukommen. Ich frage: Stimmt die Kammer dem Deputationsgutachten bei Punct 1. insofern bei, daß unter Nummer 5. die Bahn von Chemnitz nach Riesa mit in das Eisenbahnsystem aufgenommen werde? — Es wird von 44 gegen 23 Stimmen das Gutachten der Majorität angenommen.

Präsident D. Haase: Das Gutachten der Majorität der Deputation ist also angenommen und das Separatvotum des Abg. Sachse abgeworfen. — Nunmehr werde ich in der beschlossenen Weise die Frage stellen können auf den ganzen ersten Punct, wie die Deputation ihn uns vorgeschlagen hat. Es wird nicht nöthig sein, meine Herren, Ihnen diesen Punct nochmals vorzulesen, Sie haben ihn vor sich und ich frage: Ob die Kammer dem ersten Puncte, wie die Deputation denselben gefaßt und zur Annahme empfohlen hat, beitreten und demselben gemäß sich aussprechen wolle? — Dieß wird einstimmig bejaht.

Präsident D. Haase: Demnach ist der erste Punct genehmigt und es bliebe bei dem dritten Puncte nur noch das Amendement des Abg. Rahlenbeck übrig. Wir brechen aber hier unsere heutige Berathung ab, da wir über den nämlichen Gegenstand heute Nachmittag um 6 Uhr wieder Sitzung haben, zu welcher ich Sie, meine Herren, hiermit einlade.

Schluß der Sitzung nach halb 2 Uhr.